



# HESSISCHER LANDTAG

02. 03. 2022

## Kleine Anfrage

**Rolf Kahnt (fraktionslos) vom 16.08.2021****Lehrkräftebedarf für das Schuljahr 2021/2022****und****Antwort****Kultusminister**

### Vorbemerkung Fragesteller:

Ich bedanke mich für die ausführliche Beantwortung meiner Kleinen Anfragen, Drucksachen 20/5696 und 20/5697.

Das Deutsche Schulportal berichtete am 10. August 2021 über die Probleme der Bundesländer, offene Stellen an Schulen mit qualifizierten Lehrkräften zu besetzen. Für Hessen wurden leider keine aktuellen Angaben gemacht.

### Vorbemerkung Kultusminister:

Wie das Deutsche Schulportal in seinem Artikel vom 10. August 2021 berichtet, müssen vor allem die ostdeutschen Länder weiterhin in großem Umfang auf Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger zurückgreifen, da für offene Stellen nicht ausreichend viele grundständig ausgebildete Lehramtsabsolventinnen und -absolventen zur Verfügung stehen. Hessen wird in dem genannten Artikel ausdrücklich nicht erwähnt.

Nach wie vor ist vor allem im Grund- und Förderschulbereich die Personalsituation in allen Ländern unter anderem durch die demographische Entwicklung angespannt. Durch kurzfristige Maßnahmen, wie die Erhöhung der Stundenzahl von in Teilzeit arbeitenden Lehrkräften und die Beschäftigung über das Pensions- und Renteneintrittsalter hinaus, durch mittelfristige Qualifizierungsmaßnahmen und durch den langfristig wirkenden Ausbau der Studienkapazitäten gelingt es der Hessischen Landesregierung auch im Grund- und Förderschulbereich, die Schulen mit gut ausgebildeten Lehrkräften und pädagogisch geeignetem Personal zu versorgen, so dass eine Versorgung der Schulen weit über die Grundunterrichtsversorgung hinaus sichergestellt war und ist. Der 2017 begonnene langfristig wirkende Ausbau der Studienkapazitäten für das Grund- und Förderschullehramt führt dazu, dass bereits im Jahr 2022 voraussichtlich mehr Lehrkräfte in den Vorbereitungsdienst eingestellt werden können als in den Jahren zuvor.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie viele offene Stellen für Lehrkräfte gab es nach Beendigung des Schuljahres 2020/2021? Bitte nach Schulform und Schulamtsbezirk aufschlüsseln.
- Frage 2. Wie viele der in Frage 1 erfragten offenen Stellen konnten bis Beginn des Schuljahres 2021/2022 besetzt werden? Bitte nach Schulform und Schulamtsbezirk aufschlüsseln.

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Anzahl der Stellen einer Schule hängt von der Anzahl der Klassen bzw. der Anzahl der Schülerinnen und Schüler ab. Diese kann sich von einem Schuljahr zum nächsten Schuljahr ändern. Zum Schuljahresende bzw. zum Schuljahresbeginn kann jedoch noch keine abgeschlossene Planung für das jeweilige neue Schuljahr vorliegen, da den Schulen und damit den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern ein hohes Maß an Flexibilität garantiert wird. Der maßgebliche Faktor bei der Klassenbildung beziehungsweise -teilung ist die Anzahl der in der Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD) eingetragenen Schülerinnen und Schüler. Diese Anzahl unterliegt bis zum Schuljahresstart und darüber hinaus Schwankungen, zum Beispiel durch Zu- oder Wegzug von Schülerinnen und Schülern oder durch die Wiederholung eines Schuljahres. Daher gründet die Zuweisung der Stellen zum Schuljahresbeginn zunächst auf den Schülerprognosen der Schulen. Die genaue Anzahl der einer Schule für das neue Schuljahr zustehenden Stellen steht erst einige Wochen nach Schuljahresbeginn fest, wenn den Schulen die genaue Anzahl der Klassen

und die genaue Anzahl der Schülerinnen und Schüler bekannt sind. Die Zuweisung der Stellen wird dann auf Grundlage dieser von den Schulen gemeldeten Daten angepasst.

Die Anzahl der Lehrkräfte, die einer Schule zum Schuljahresbeginn zur Verfügung stehen, kann ausschließlich stichtagsbezogen erfasst werden, da nicht nur am Schuljahresende, sondern auch darüber hinaus Personalfluktuationen die Lehrkräfteversorgung beeinflussen, bedingt beispielsweise durch Pensionierungen, Neueinstellungen, Abordnungen, Versetzungen oder Elternzeiten. Eine Darstellung der „offenen Stellen“ sowohl zum Stichtag des ersten Ferientags als auch zum Stichtag des ersten Schultags eines Schuljahres ist daher wenig aussagekräftig, da diese Daten nicht vergleichbar sind und sich zu einem anderen Stichtag, zum Beispiel in der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien, eine andere Situation bei der Lehrkräfteversorgung ergeben kann. Ergänzend wird auf die Ausführungen im Kulturpolitischen Ausschuss zur Beantwortung des dringlichen Berichtsantrags, Drucksache 20/6056, hingewiesen.

Zum Schuljahresbeginn 2021/2022 wurden rund 1.300 Lehrkräfte (Stichtag 1. Oktober 2021) unbefristet eingestellt.

Frage 3. Für welche Lernfächer gibt es den höchsten Bedarf an neuen Lehrkräften? Bitte nach Schulform aufschlüsseln.

Frage 4. Wie viele Quereinsteiger wurden für das Schuljahr 2021/2022 eingestellt? Bitte nach Schulform und Lernfächer aufschlüsseln.

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bedarf an Lehrkräften für einzelne Unterrichtsfächer wird im Wesentlichen durch den Anteil des jeweiligen Fachs an der Stundentafel sowie die Anzahl der zur Verfügung stehenden Lehrkräfte in den Fächern bestimmt. Aus diesem Grunde haben Fächer wie Mathematik, Deutsch und Englisch, die in den weiterführenden Schulen in der Regel in allen Jahrgangsstufen und zudem in einem größeren Stundenumfang unterrichtet werden, einen hohen Lehrkräftebedarf zur Folge. Dies bedeutet allerdings nicht, dass es deshalb schwieriger ist, Lehrkräfte mit diesen Fächern zu finden, da diese Fächer in der Regel von vielen Personen studiert werden und entsprechend viele Personen den pädagogischen Vorbereitungsdienst absolvieren.

So befinden sich beispielsweise für das Fach Deutsch in den weiterführenden Schulen ausreichend Bewerberinnen und Bewerber auf der Rangliste, so dass diese sogar oftmals mit einer Wartezeit rechnen müssen, bevor sie in den Schuldienst auf einer Planstelle eingestellt werden können. Fächer, für die es zumindest regional schwierig ist, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden, gibt es in allen Schulformen. Dies steht unabhängig vom jeweiligen Stundenumfang und dem damit verbundenen Bedarf mancher Fächer im Zusammenhang mit der Situation, dass nicht ausreichend viele Personen das jeweilige Fach in einem Lehramtsstudiengang studieren beziehungsweise erfolgreich den Studiengang abschließen. Im Einzelnen betrifft dies folgende Schulformen und Fächer beziehungsweise Fachrichtungen:

- Lehramt für Haupt- und Realschulen: Englisch, Physik, Chemie, Kunst und Musik sowie regional auch Mathematik,
- Lehramt für Gymnasien: Physik, Informatik, Kunst, Musik sowie regional auch Mathematik und Chemie,
- Lehramt für berufliche Schulen: Fachrichtungen Metall, Elektro, Informatik und Sozialwesen sowie
- Lehramt für Grundschulen und Förderschulen: grundsätzlich hoher Bedarf unabhängig von Fach und Fachrichtung.

Um ein möglichst bedarfsgerechtes Lehrkräfteangebot für den Unterricht an unseren Schulen bereitzustellen, bedarf es langfristiger Angebots- und Bedarfsprognosen. Diese sind nicht nur aufgrund der Ausbildungsdauer einer Lehrkraft mit Unwägbarkeiten behaftet, da hierbei sowohl Faktoren mit kurzfristiger Auswirkung, wie beispielsweise die Klassengröße, die Festlegung der Stundentafel und die Unterrichtsverpflichtung einer Lehrkraft, als auch Faktoren mit langfristigen Auswirkungen, wie beispielsweise die Entwicklung der Geburtenrate und der Zuwanderung, zu berücksichtigen sind. Gleichzeitig gibt es langfristige Entwicklungen bei der Wahl der Studienfächer in allen Ländern, die schwer beeinflusst werden können. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat die Hessische Landesregierung in den letzten Jahren die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Förderschulen an den Universitäten erheblich ausgeweitet sowie die Kapazitäten im Vorbereitungsdienst entsprechend aufgestockt. Gleichwohl können regional und lokal weitere Nachsteuerungen erforderlich werden, wenn zum Beispiel aufgrund von Krankheit eine Lehrkraft kurzfristig und zeitlich befristet nicht für den Unterricht zur Verfügung steht.

Die von der Landesregierung eingeführten kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen liefern einen wesentlichen Beitrag zur Deckung des Lehrkräftebedarfs in Hessen. Es bleibt das Ziel der

Landesregierung, dass möglichst alle Lehrkräfte grundständig ausgebildet sind, also mit abgeschlossenem Lehramtsstudium und pädagogischem Vorbereitungsdienst an der Schule tätig werden. Erst wenn nicht ausreichend grundständig ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung stehen, werden Maßnahmen wie der Quereinstieg in ein Lehramtsstudium beziehungsweise der Quereinstieg in den pädagogischen Vorbereitungsdienst implementiert und erfolgreich umgesetzt, um mittelfristig den Lehrkräftebedarf zu decken. Mit dem Quereinstieg in Hessen geht als Qualitätsmerkmal der Erwerb eines entsprechenden Lehramts oder einer dem Lehramt gleichgestellten Qualifikation einher.

Um die Lehrkräfteversorgung im Grundschulbereich zu erhöhen, beginnen mit diesem Schuljahr erstmals 40 Personen mit einem universitären Abschluss oder einem akkreditierten Hochschulabschluss, aus dem mindestens das Unterrichtsfach Deutsch, Mathematik, Sport, Musik oder Kunst abgeleitet werden kann, die neu konzipierte dreijährige Qualifizierungsmaßnahme „Quereinstieg in den Grundschuldienst“ mit dem Ziel, die Befähigung für das Grundschullehramt zu erwerben.

Außerdem wurden zum 1. August 2021 aufgrund schulspezifischer Bedarfssituationen, für die keine Bewerberinnen und Bewerber mit der Befähigung für ein Lehramt an beruflichen Schulen zur Verfügung standen, drei Personen mit einem Hochschulabschluss eingestellt, aus dem die gesuchte Fachrichtung und ein Unterrichtsfach ableitbar waren. Für jede dieser Lehrkräfte werden entsprechend ihrem individuellen Qualifizierungsbedarf und unter Berücksichtigung der Vorleistungen Qualifizierungsaufgaben für eine Qualifizierungsphase festgelegt. Am Ende dieser höchstens dreieinhalb Jahre dauernden Qualifizierungsphase erwerben die Lehrkräfte im Rahmen einer Prüfung eine dem Lehramt an beruflichen Schulen gleichgestellte Qualifikation.

Frage 5. Wie viele Schülerinnen und Schüler wiederholen aufgrund der Corona-Pandemie das Schuljahr 2020/2021 freiwillig? Bitte nach Schulform und Jahrgangsstufe aufschlüsseln.

In der Anlage ist eine Übersicht der Anzahl der freiwilligen Wiederholungen am Ende des Schuljahres 2020/2021 zum Stichtag 1. Juli 2021 nach Schulform und Jahrgangsstufe dargestellt. Allerdings kann hierbei keine Unterscheidung nach dem Grund der Wiederholung vorgenommen werden. Daher kann zum Beispiel nicht ermittelt werden, ob eine Wiederholung aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte oder aus einem anderen Grunde.

Frage 6. Wie hoch schätzt die Landesregierung den zusätzlichen Lehrkräftebedarf aufgrund des freiwilligen Wiederholens des vergangenen Schuljahrs? Bitte nach Schulform aufschlüsseln.

Wie bereits in der Antwort zu Frage 1 dargestellt, hängt der Lehrkräftebedarf eng mit der Anzahl der Schülerinnen und Schüler zusammen. Diese ändert sich in der Regel nicht im Falle einer Wiederholung der Jahrgangsstufe, sondern führt lediglich zu Verschiebungen über die Jahrgangsstufen hinweg. Diese Verschiebungen führen nicht zwangsläufig zu Klassenneubildungen oder Klassenzusammenlegungen, weshalb nicht mit einem signifikanten Lehrkräftemehrbedarf durch freiwillige Wiederholungen gerechnet wird. Sollte an einer Schule durch Mehrklassenbildung ein Mehrbedarf entstehen, so wird dies in der Zuweisung berücksichtigt.

Wiesbaden, 24. Februar 2022

**Prof. Dr. R. Alexander Lorz**

**Anlagen**

**Anzahl freiwillige Wiederholungen am Ende des Schuljahres 2020/2021 (Stichtag 01.07.2021)**

Schulformgruppe	Jahrgangsstufe													Summe	
	0 <sup>1</sup>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		13
Grundschule	93	984	750	662	237										2.726
Förderstufe						84	82								166
Hauptschule						12	19	73	108	30	3				245
Realschule						67	85	141	259	345	65				962
Mittelstufenschule						13	7	28	39	29	16				132
Praxis und Schule										7					7
schulformübergreifende Gesamtschule						46	42	41	145	185	83				542
Gymnasium						157	136	133	113	145	91	205	214	22	1.216
Förderschule		23	19	21	19	7	7	10	36	26	19				187
berufliche Schulformen		20	16								192	276	385	9	898
Schulformen von Schulen für Erwachsene										2	1	10	13		26
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>93</b>	<b>1.027</b>	<b>785</b>	<b>683</b>	<b>256</b>	<b>386</b>	<b>378</b>	<b>426</b>	<b>700</b>	<b>769</b>	<b>470</b>	<b>491</b>	<b>612</b>	<b>31</b>	<b>7.107</b>

<sup>1</sup> flexibler Schulanfang sowie erstes Jahr der Eingangsstufe